



Kapelle Wylen/Brunnen SZ, am Fusse der Mythen

Foto Alfons Weber

Thema des  
mittleren Teils:

**Lumen  
gentium  
Vatikan II**

# **Pfarrblatt Galgenen**

## **Der Martinsbote**

Januar 2015 Nr. 1  
90. Jahrgang  
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 440 13 94

**Pfarrer:** Vincent Thallapalli

**Pastoraler  
Mitarbeiter:** Martin Oertig

**Sekretariat:** Daniela Ebnöther  
Birgit Roth  
Kath. Pfarramt  
Kirchweg 1, 8854 Galgenen  
Telefon 055 440 13 94  
[pfarreigalgenen@bluewin.ch](mailto:pfarreigalgenen@bluewin.ch)  
[www.pfarrei-galgenen.ch](http://www.pfarrei-galgenen.ch)

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag  
von 9.00–11.00 Uhr

## Unsere Gottesdienste

### Sonntags

9.30 Uhr Gottesdienst

### Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:  
9.30 Uhr Gottesdienst

### Beerdigungsgottesdienste

Freitag und Samstag 9.30 Uhr

### Gedächtnisgottesdienste:

Samstag und Sonntag um 9.30 Uhr

### Beichtgelegenheit

Samstags nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst

Beicht- und Seelsorgegespräche zu anderen Zeiten sind nach Vereinbarung jederzeit möglich.

### Gebetsmeinung im Monat Januar

1. Alle Menschen guten Willens mögen sich miteinander um Frieden bemühen.
2. Für das Jahr des geweihten Lebens: um Freude an der Nachfolge Christi im Dienst an den Armen.

## Gottesdienste

Januar 2015



### 1. **Donnerstag** **Hochfest der** **Gottesmutter Maria** **Weltfriedenstag –** **Neujahr**

**17.00 Festgottesdienst**  
mitgestaltet vom Kirchenchor  
Opfer für den Cäcilienchor  
(Die hl. Messe von 9.30 Uhr  
und die Anbetungsstunde von  
19.30 Uhr entfallen.)

### 2. **Freitag / Herz-Jesu-Freitag**

Hl. Basilius der Grosse  
und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe  
09.30 hl. Messe

### 3. **Samstag**

09.30 hl. Messe

### 4. **Zweiter Sonntag nach Weihnachten**

09.30 Gottesdienst  
Opfer für die Inländische Mission  
(Epiphanieopfer)

### 6. **Dienstag**

**09.30 Gottesdienst mit Wasser-  
und Salzsegnung**  
Opfer für Pro Infirmis

### 7. **Mittwoch**

09.30 Kommunionfeier  
mit eucharistischer Andacht

### 8. **Donnerstag**

19.30 Anbetungsstunde  
Gebet um geistliche Berufungen  
mit Rosenkranz und stiller,  
eucharistischer Anbetung

### 9. **Freitag**

09.30 hl. Messe

### 10. **Samstag**

09.30 hl. Messe

**11. Fest der Taufe des Herrn**

**09.30 Festgottesdienst mit  
Neugetauften und ihren Eltern**  
Opfer für Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind (SoFo)

**14. Mittwoch**

09.30 Die Kommunionfeier mit  
eucharistischer Andacht entfällt.

**16. Freitag**

09.30 hl. Messe

**17. Samstag**

Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten  
09.30 hl. Messe

**18. 2. Sonntag im Jahreskreis**

**09.30 Gottesdienst**  
Opfer für Pater Artur Hauser,  
Tansania

**21. Mittwoch**

Hl. Meinrad, Mönch und Einsiedler  
09.30 Kommunionfeier mit  
eucharistischer Andacht

**23. Freitag**

09.30 hl. Messe

**24. Samstag**

Hl. Franz von Sales,  
Bischof und Ordensgründer  
09.30 Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier

**25. 3. Sonntag im Jahreskreis**

**09.30 Gottesdienst**  
Opfer für die Caritas Graubünden  
und Glarus

**28. Mittwoch**

Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer  
09.30 Kommunionfeier mit  
eucharistischer Andacht

**30. Freitag**

09.30 hl. Messe

**31. Samstag**

Hl. Johannes Bosco, Priester  
09.30 hl. Messe



## Kirchenopfer

### Im Monat November 2014

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Allerheiligen / Für Solidarmed<br>Andacht / Für die Pfarrkirche | Fr. 153.45<br>Fr. 738.25 |
| 2. Für alle kath. Gymnasien<br>im Bistum Chur                      | Fr. 147.40               |
| 9. Für «Migratio» Solidaritätsaktion<br>zum Sonntag der Völker     | Fr. 197.45               |
| 16. Für die Pfarrkirche  | Fr. 213.25               |
| 21. Für das Elisabethenwerk  | Fr. 301.80               |
| 23. Für Stipendienstiftung,<br>Dritter Bildungsweg                 | Fr. 265.30               |

### Erlös Kaffeestube

#### Kantonschilbi und Allerheiligen:

- |                         |            |
|-------------------------|------------|
| – Für die Jostenkapelle | Fr. 855.05 |
| Antoniusbrot            | Fr. 372.65 |

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen  
Dank aussprechen für ihre Gaben.

## STIFTJAHRZEITEN

### im Monat Januar

- |  |
|--|
| 4. Ida und Martina Reichmuth,<br>Kapellstrasse 15  |
| 16. Josef und Theresia Hunger-Landolt,<br>Wangen   |
| 23. Anton und Anna Rüttimann-Volgger,<br>Büelstrasse 63a                                     |
| 25. Amalie Diethelm, Allmeindstrasse<br>Katharina Fleischmann-Diethelm,<br>Hinterbergstrasse |
| 31. Hedwig Ziegler-Donner, Pfarrwiesweg 1  |

## Patrozinium – es lebe St. Martin!

Obschon Kirchen immer Gott geweiht sind, erhielten sie seit dem 4. Jahrhundert zusätzlich den Namen eines Heiligen. Diese Schutzherrschaft nennt man Patrozinium, das ebenso das Hochfest bezeichnet, an dem dieser Heilige geehrt wird. Der Schutzpatron unserer Kirche ist bekanntlich der Heilige Martin von Tours. Was nicht so bekannt sein dürfte ist, dass der 11. November 397 der Tag seiner Grablegung war und seither als Namens- bzw. Martinstag gefeiert wird.

Unser Patrozinium fand am Sonntag, 16. November, statt. Bereits der Festgottesdienst um 9.30 Uhr thematisierte unseren Beschützer und wurde virtuos vom Kirchenchor und unserem Organist Andreas Diethelm umrahmt. Als Mümpfeli für den Heimweg wurden zum Schluss Martins-Biberli verteilt. Bei dämmeriger Stimmung fand dann um 17 Uhr die eigentliche Martinsfeier statt. Bereits an den Eingängen zur Kirche empfingen die Ministranten die Gäste und überreichten eine Kerze sowie ein eigens zusammengestelltes Gesangsheftchen. Nach dem Einzug entzündeten die Ministranten die Kerzen in den Händen der Anwesenden, welche das sparsame Kunstlicht während der gesamten Feier unterstützten. Pfarrer Vincent, unsere Lektorin Barbara Hutter und der pastorale Mitarbeiter Martin Oertig brachten in fünf Teilerzählungen das Leben und Wirken vom Heiligen Martin näher und zogen dabei geschickt einen Bogen in die heutige Zeit. Helena Stocker begleitete diese Erläuterungen mit ihrer Harfe und verzauberte Jung und Alt. Eine nicht mindere Delikatesse servierte die 14-köpfige Lobpreisgruppe vom Linthgebiet: Stimmgewaltig und schwungvoll präsentierten sie ihr Können und begeisterten rundum. Es wunderte nicht, dass diese Darbietungen zum Schluss mit einem grossen Applaus verdankt wurden. Der Feierlichkeit nicht genug, wurde anschliessend in den Martins-Träff zum Aperitif eingeladen. Der kurze Weg dorthin wurde festlich mit Teelichtern ausgeschmückt und der verlockende Duft von frisch gebackenen Leckereien empfing uns bereits am Eingang. Ein reichlich gedecktes Buffet wurde dankbar bestürmt und erlabte Geister und Gemüter. Die aufmerksamen Gastgeber umsorgten stilvoll die Geniesser und unterhaltende Gespräche füllten den Raum.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden: Kirchenchor, Musikanten, Sänger, Organist, Ministranten, Sigrist, Gastgeber, Helfer, die Liturgie-Gruppe und alle Gäste. Es lebe St. Martin!

Natalia Bürge, Pfarreirätin



*Fortsetzung des Pfarreiteils  
nach dem Dossier*



# FMG

## Galgenen

Frauen- und Müttergemeinschaft

- Montag, 19. Januar: Racletteabend
- Mittwoch, 21. Januar:  
Frauentreff im Martins-Träff  
Zäme käfelä, zämä baschtle, zämä lismä,  
zämä tratschä, 14.00 bis 16.00 Uhr

Man beachte bitte die Einsendungen in der Lokalpresse!

### Programm KFS 2015

#### Mittwoch, 28. Januar 2015

Impulsnachmittag zum Weltgebetstag  
«Begreift ihr, was ich an euch getan habe?»  
Gastland Bahamas

Kath. Pfarreisaal, Wollerau, 4.00 bis 17.00 Uhr

### Für Ihre Agenda – unsere Pfarreianlässe im Januar

Donnerstag, 1. Januar, 17.00 Uhr  
**Neujahrsgottesdienst**,  
umrahmt vom Kirchenchor

Dienstag, 6. Januar, 9.30 Uhr  
**Erscheinung des Herrn**  
Gottesdienst mit Wasser- und Salzsegnung

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr  
**Taufe des Herrn**  
Gottesdienst mit Neugetauften

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr  
**Maria Lichtmess** mit Blasiussegen



### Die JuBla Galgenen auf der Suche nach dem Samichlaus

Am vergangenen Samstag, 6. Dezember 2014, traf sich die JuBla Galgenen zum Samichlaus-Anlass. Die Kinder mussten in zwei Gruppen mit Hilfe eines Foto-Orientierungslaufes den Weg zum Samichlaus und Schmutzli finden. Zuerst wurden die Teilnehmer durchs ganze Dorf gejagt. Der Schluss des Orientierungslaufes war im schönen Hirschloch-Wald. Die Kinder genossen gerade den Zvieri im Wald, als plötzlich das Glöcklein ertönte. Die Kinder empfingen den Samichlaus und den Schmutzli mit dem Esel herzlich. Jedes Kind erhielt ein feines Säckli. Die schönen Samichlaus-Sprüche der Kinder durften aber auch nicht fehlen.

Am Schluss stand der Marsch zurück zum Martins-Träff auf dem Programm. Ein gelungener Anlass ging zu Ende.

Larissa Zürcher





# Einladung zur Kleinkinderfeier

Liebe Eltern

Das Leben lädt Kinder - auch Erwachsene - ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Dabei gibt es viel Lebensbereicherndes und Schönes zu bestaunen. In der Kleinkinderfeier werden die Sinne der Kinder geweckt. Durch spannende Geschichten und themengerechte Basteleien, werden die christlichen und gesellschaftlichen Werte des Miteinander und Füreinander angeregt. Dabei erfahren die Kinder in der Gemeinschaft das Feiern des geschenkten Lebens, wofür wir Gott danken möchten.



Zu dieser Kleinkinderfeier sind alle Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren herzlich eingeladen. Wir schätzen es, wenn Sie als Mami und Papi mit Ihrer Teilnahme ein vertrauensvolles Umfeld für Ihr Kind schaffen.

An folgenden Samstagen treffen wir uns von 17.00 bis 18.00 Uhr im Martins-Träff:



**14. Februar**

**28. März:** Herstellen von Palmsträussen,  
ausnahmsweise 10.00 bis 15.00 Uhr

**6. Juni**



Wir freuen uns auf entdeckungssuchende Kinder und Eltern

Monika Kessler, Alexandra Harder, Bernadette Bisig  
und Pfarrer Vincent Thallapalli



[www.pfarrei-galgenen.ch](http://www.pfarrei-galgenen.ch)

## Blick auf das vergangene Jahr 2014

Ein Rückblick über Vergangenes kann verschiedene Emotionen, Erinnerungen und Bilder in uns wecken. Zurückblicken auf Geschehenes heisst auch einen Blick auf ausgewählte Besonderheiten werfen und Revue passieren lassen. Mit Gefühlen von Freude und Dankbarkeit, möchten wir Sie auf eine kurze Zeitreise durch einige Pfarreiaktivitäten einladen. Die breit gefächerten Anlässe spannten einen Bogen von Traditionellem, Gottesdiensten, Feierlichkeiten, Spirituellem, Spiel und Spass bis hin zur Verabschiedung und Begrüssung unserer Pfarrherren:

- ❖ **Januar:** Begegnung mit Familien von neugetauften Kindern
- ❖ **März:** Suppentag unter Mitwirkung des Pfarreirates und seiner Helferinnen und Helfer und der Jubla
- ❖ **April:** Palmenbasteln und Palmeneinzug am Palmsonntag mit der Jubla, Ministranten und anderen Kindern, Familien rätschen am Karfreitag und Karsamstag auf dem Kirchturm, Osterfest, Weisses Sonntag unter Mitwirkung der Harmoniemusik Galgenen
- ❖ **Juni:** Velo Event mit Familien, Pfingstlager Jubla Galgenen und Siebnen, Ministranten-Neuaufnahme, Firmung mit Bischof Vitus Huonder unter Mitwirkung der Harmoniemusik Galgenen
- ❖ **Juli:** Der Pfarreirat lädt zum Pilgern ein: zu Fuss nach Einsiedeln, Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Martin Mätzler unter Mit-

wirkung der Kantorengruppe, Männerchor und musizierenden Jugendlichen

- ❖ **August:** Begrüssungsgottesdienst von Pfarrer Vincent Thallapalli. Der Kirchenchor umrahmte den Festgottesdienst.
- ❖ **September:** Family-Day mit dem Motto: «Gemeinsam sind wir stark»
- ❖ **November:** Patroziniumsfest St. Martin. Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, Martinseier mit musikalischer Umrahmung
- ❖ **Dezember:** Rorate-Gottesdienste mit den 3. bis 6. Schulklassen, mit Kindern/Jugendlichen und Familien das Friedenslicht in Lachen geholt, Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel von der 4. Klasse gestaltet und Mitternachtsmesse

Herzlichen Dank an alle, die im vergangenen Jahr zu einem lebendigen Pfarreileben beigetragen haben: Pfarreimitglieder, Kirchenrat, Pfarreirat, Katechetinnen, Kirchenchor, Ministranten, Katholischer Arbeitsbund (KAB), Jubla, Frauen- und Müttergemeinschaft, Sigristen, Ministranten, Sekretariat, Organisten, Lektoren, Mithelfende und Mitdenkende ... Euer Mitwirken und Mittragen hat viel bewegt und unserer pfarreilichen Gemeinschaft eine besondere Note gegeben. Gemeinsam sind wir stark – gemeinsam sind wir Pfarrei – gemeinsam sind wir Kirche.

Wir wünschen Ihnen ein lichterfülltes neues Jahr. Gottes reicher Segen möge Sie und Ihre Familien begleiten.

Pfarrer Vincent Thallapalli und Martin Oertig



# DIE FREUDE IST EIN KLEINES LICHT, DAS WIR ÜBERALL ZUM LEUCHTEN BRINGEN KÖNNEN.

IRMGARD ERATH



Oma kommt zu Besuch. Ihren beiden Enkeln Jürgen und Klaus hat sie zwei Stück Torte mitgebracht, ein grosses und ein kleines. «So», sagt sie, «jetzt will ich mal sehen, wer von euch beiden die besseren Manieren hat!» «Die hat Klaus!» ruft Jürgen und schnappt sich das grössere Stück.

\* \* \*

Der kleine Andreas wartet gespannt auf den Klingelbeutel, denn er soll zum ersten Mal seinen Batzen einwerfen. Als sich der Beutel mit seiner Spende wieder entfernt, reagiert er empört und ruft mit heller Stimme: «Halt! Man hat mir mein Geld geklaut.»

\* \* \*

Es sagte der Sohn zum Vater: «Soll ich dir über meine erste Fahrt mit deinem neuen Auto berichten oder möchtest du es doch lieber morgen in aller Ruhe in der Zeitung lesen?»

«Ich bin so kurzsichtig, dass ich mich fast zu Tode gearbeitet habe.» – «Was hat denn das miteinander zu tun?» – «Sehr viel! Ich bin so kurzsichtig, dass ich nie sehen konnte, ob mich der Chef beobachtet – oder nicht. Und da musste ich dann ununterbrochen arbeiten.»

\* \* \*

Seit zehn Minuten hält ein Mann in der Telefonkabine den Hörer am Ohr, ohne ein Wort zu sprechen. Ein Wartender öffnet wütend die Tür und sagt: «So lassen Sie mich doch telefonieren, wenn Sie sowieso nicht reden!» Der Telefonierende winkt eifrig ab: «Bitte, stören Sie mich nicht. Ich unterhalte mich mit meiner Frau.»

\* \* \*

Der Solist war sehr offen auf der Pressekonferenz. Er bemerkte unter anderem, dass er ja selbst nicht sehr viel von der Musik verstehe. Ein Journalist ging der Sache auf den Grund: «Können Sie mir jetzt erklären, warum Sie so viele Konzerte geben, wenn Sie nicht sehr viel von der Musik verstehen?» – «Sehr gern», erwiderte der Künstler, «ich sehe so gern die Gesichter der Leute, die auch nichts davon verstehen.»

\* \* \*

Klein Eva war wieder einmal gar nicht brav gewesen und Mutti las ihr vor dem Schlafengehen tüchtig die Leviten. Als Evchen im Bett lag und ihr Abendgebet gesprochen hatte, fügte sie hinzu: «Und, lieber Gott, wenn du mich schon nicht bessern willst, dann mach doch wenigstens, dass Mutti nicht immer so nervös ist!»

\* \* \*

Müller brüstet sich vor seinem Freund: «Ich hab' schon nach kurzer Zeit in meine Ehe eiserne Ordnung hineingebracht. Punkt achtzehn Uhr dreissig muss das Abendessen auf dem Tisch stehen.» – «Aber was ist, wenn du dich einmal verspätest?» fragt der Freund. – «Dann gibt es nichts mehr!»